



JAHRESBERICHT

2024

Verein fundamental frei

Wege aus und Perspektiven nach evangelikalem oder
freikirchlichem Fundamentalismus

INHALT

Vorwort	3
Vorstellung des neuen Vorstands	5
Rückblick	7
Organisatorisches	8
Mitgliederentwicklung	9
Übersicht	9
Beitritt	9
Finanzen	10
Übersicht	10
Einnahmen	11
Ausgaben	12
Forschungs- und Presseanfragen	13
Berichte aus den Arbeitsgruppen	14
Aufbau des Vereins	15
Austauschplattform	16
@glaubensweite	18
@freikirchen.ausstieg	19
Berichte über Aktivitäten	20
Sektenwatch-Tagung	21
Vortrag im NS-Dokumentationszentrum	23
Sonstiges	25
Ausblick	26

VORWORT

der Vorstand

Liebe Leser*innen unseres Jahresberichts!

Wir sind fundamental frei, der deutschsprachige Verein zur Aufklärung über Fundamentalismus in evangelikalen Glaubensgemeinschaften und Freikirchen. Bei uns geht es um den Freikirchen-Ausstieg und das Leben danach: Wir wollen Wege zeigen aus dem Fundamentalismus und Perspektive geben für ein Leben außerhalb fundamentalistischer Strukturen.

Fundamental frei, das ist eine Gruppe von Menschen, die sich aufgrund ihrer Prägung, Begegnung und Erfahrung mit fundamentalistischen Strömungen innerhalb freikirchlicher Strukturen und dem Ausstieg daraus miteinander verbunden fühlen. Weil wir dafür sorgen wollen, dass es passende Angebote gibt, wenn Menschen ihre fundamentalistischen Glaubensvorstellungen dekonstruieren, haben wir den Verein fundamental frei gegründet: Wir möchten eine Anlaufstelle für Menschen im deutschsprachigen Raum sein, die negative persönliche Erfahrungen mit Fundamentalismus in evangelikalen Gemeinschaften oder Freikirchen gemacht haben.

Wir wollen einen Raum schaffen, in dem Erfahrungen mit christlichem Fundamentalismus in Freikirchen angesprochen und verarbeitet werden können. Hierzu zählt die Dekonstruktion des Glaubens, der Ausstieg aus fundamentalistischen, evangelikalen oder freikirchlichen Strukturen und das Leben danach. Bei uns können Kontakte geknüpft und Gleichgesinnte gefunden werden – denn Ausstieg aus Fundamentalismus kann einsam machen. Wir ermöglichen Gemeinschaft, in der sich miteinander vernetzt werden kann, Menschen sich gegenseitig auffangen und sich (gemeinsam) auf den Weg machen, weg von Fundamentalismus und dogmatischen Glaubenssätzen. Wir unterstützen die selbstgewählte sowie individuelle Auseinandersetzung mit Spiritualität und Glaubensformen in jeder Richtung, solange diese mit unseren Grundwerten übereinstimmt.

Um auch vor Ort Unterstützung für Menschen im und nach dem Ausstiegsprozess zu ermöglichen, streben wir eine enge Vernetzung mit Sektenberatungsstellen, Stellen für Extremismus-Prävention und thematisch passenden Initiativen an. Auch mit anderen Vereinen, die im Kontext von christlichem Fundamentalismus tätig sind oder liberales Christentum fördern, haben wir enge Kooperationen und sind dabei, diese weiter auszubauen.

Auch für Menschen, die zum Umfeld von Personen in evangelikalen Freikirchen gehören, möchten wir eine Anlaufstelle sein. Wir informieren und sensibilisieren Angehörige, Freund*innen und Bekannte, die sich Sorgen um nahestehende Menschen in fundamentalistischen Glaubensstrukturen machen.

Darüber hinaus sehen wir in unseren eigenen Vergangenheiten und Geschichten mit und in fundamentalistischen Strukturen auch eine gesellschaftliche Verantwortung: Wir schaffen eine Öffentlichkeit für das Thema des evangelikalen Fundamentalismus und bringen uns dazu in den gesellschaftspolitischen Diskurs ein. Wir brechen das Schweigen über Aussteiger*innen, leisten Aufklärungsarbeit über christlichen Fundamentalismus und verteidigen die Freiheitsrechte einer offenen Gesellschaft. Zudem positionieren wir uns laut und deutlich gegen Übergriffigkeit, Diskriminierung, Missbrauch und Unfreiheit im evangelikal-freikirchlichen Kosmos. Alle unsere Angebote gestalten wir nach bestem Wissen und Gewissen unter Berücksichtigung von Intersektionalität.

Auf unserem Instagram-Kanal [@fundamental.frei](#) mit über tausend Follower*innen werden allgemeine Informationen über den Verein geteilt und auf aktuelle Themen aufmerksam gemacht. Außerdem werden in Stories Aktivitäten des Vereins geteilt sowie Empfehlungen zu Beiträgen, Dokumentationen oder Podcasts gegeben, die sich mit vereinsnahen Themen befassen.

An dieser Stelle möchten wir einen großen Dank aussprechen an alle Personen und Institutionen, die sich inner- und außerhalb des Vereins gemeinsam mit uns für unsere Ziele engagieren und einbringen!

VORSTELLUNG DES NEUEN VORSTANDS

Finn

Im März 2024 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Wir sind sieben Personen, alle mit eigenen fundamentalistisch-freikirchlichen Erfahrungen. Als Vorstand übernehmen wir sowohl administrative als auch öffentlichkeitswirksame Aufgaben: Wir kümmern uns um die Rechtslage des Vereins, verwalten die Finanzen, betreuen und bearbeiten verschiedene Emailpostfächer bezüglich Presse-, Forschung- und Vernetzungsanfragen, organisieren Mitgliederversammlungen und arbeiten an Marketingstrategien. Zudem fungieren drei Vorstandsmitglieder als jeweilige Landesvertretung und Ansprechpersonen der deutschsprachigen Länder Schweiz, Österreich und Deutschland. Zwar gibt es eine Vorstandsvorsitzende, allerdings betrachten wir dieses Amt eher als formell und organisatorisch notwendig und arbeiten innerhalb des Vorstands ohne Hierarchie. Wir treffen uns ca. einmal im Monat online zu Vorstandssitzungen und entscheiden im Namen und Vertrauen aller Vereinsmitglieder über anstehende Dinge.

Esther	<ul style="list-style-type: none"> – Vorstandsvorsitzende – Geschäftsordnungen, Rechtsdokumente, Datenschutz – Technische Betreuung der Website – Vernetzungsarbeit Antifeminismus
Chrissi	<ul style="list-style-type: none"> – Vertretung für Österreich – Finanzbeauftragte – Mitgliederkartei – Kontaktpflege Mitglieder
Angela	<ul style="list-style-type: none"> – Vertretung für die Schweiz – Vereinsstrategie – Marketing – Vernetzungsarbeit Antifeminismus
Tina	<ul style="list-style-type: none"> – Vertretung für Deutschland – Vereinsstrategie – Verwaltung Austauschplattform – Kontaktpflege – Vernetzungsarbeit Antifeminismus
Finn	<ul style="list-style-type: none"> – Vernetzungsarbeit – Forschungsanfragen – Vorstandspostfach – Organisation der Sitzungen – Jahresbericht
Ben	<ul style="list-style-type: none"> – Betreuung der Neumitglieder – Mitgliederverwaltung – Antidiskriminierungs-Beauftragter – Vernetzungsarbeit Antifeminismus
Elli	<ul style="list-style-type: none"> – Vorstandspostfach – Presseanfragen – Social Media – Inhaltliche Betreuung der Website – Vernetzungsarbeit

RÜCKBLICK

Finn

Nach der Vorstandswahl im März 2024 ging es für den neuen Vorstand direkt an den Übergabeprozess mit dem alten Vorstand.

Neben den laufenden Tätigkeiten, wie der Betreuung der Mitglieder und Neumitglieder, der Finanzverwaltung, dem Vereinspostfach für Vernetzungs-, Presse- und Forschungsanfragen wurde weiterhin daran gearbeitet, den Status eines gemeinnützigen Vereins zu erreichen. Leider konnte dieses Ziel im vergangenen Jahr noch nicht erreicht werden, weshalb wir auf einen finalen Abschluss im Jahr 2025 hoffen. Zudem wurden Planungen für ein erstes Netzwerk-Treffen, das im Jahr 2025 stattfinden wird, aufgenommen. Das Treffen soll auch für Nicht-Mitglieder offen sein und die Möglichkeit zum Austausch in Präsenz geben. Die Teilnehmenden sind aufgerufen sich bei der Gestaltung des Programms einzubringen.

Viele Vernetzungen konnten weiter ausgebaut werden, beispielsweise mit der „Initiative gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus“ (Sektenwatch) auf deren Jahrestagung wir eingeladen wurden einen Vortrag zu halten. Drei Vorstands- und ein Vereinsmitglied nahmen die Einladung an, mehr dazu im Abschnitt „Berichte über Aktivitäten“.

Auch die Kontakte zu katholischen und evangelischen Weltanschauungsbeauftragten wurden im Jahr 2024 weiter ausgebaut und wir hatten die Gelegenheit unsere Vereinsarbeit bei einem Online-Treffen der katholischen Weltanschauungsbeauftragten vorzustellen.

Für das Thema Christfluencer*innen wurde von zwei Vorstandsmitgliedern im Rahmen einer Antifeminismus-Ausstellung im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln sensibilisiert und dabei besonders auf die Überschneidung zu antifeministischen und queerfeindlichen Ideologien hingewiesen.

ORGANISATORISCHES

Hier gibt es Informationen zu den Zahlen und Fakten: Wir legen unsere Finanzen offen und machen die aktuellen Mitgliederzahlen und deren Entwicklung transparent. Außerdem wird über die Anfragen berichtet, die wir von Medienschaffenden und von Forschenden im Jahr 2024 erhalten haben.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Chrissi

ÜBERSICHT

Zu Beginn des Jahres 2024 hatte der Verein 35 Mitglieder. Bis Ende des Jahres sind fünf Mitglieder beigetreten und auch fünf Mitglieder ausgetreten, sodass sich die Mitgliederzahl nicht verändert hat.

Jahr	2024
Mitglieder am Anfang des Jahres	35
Eintritte	5
Austritte	5
Mitglieder am Ende des Jahres	35

BEITRITT

Der Beitritt in den Verein ist sowohl für Einzelpersonen, als auch für Organisationen möglich. Dazu kann sich über das Kontaktformular auf der Homepage an den Verein gewendet werden. Außerdem sind natürlich alle (Vorstands)Mitglieder innerhalb des Austauschnetzwerks ansprechbar und können einen Beitrittswunsch an den Vorstand weitergeben. Dieser entscheidet laut Satzung über Beitrittsanträge. Für die Mitgliedschaft von natürlichen Personen ist ein Beitrag von 15 € pro Quartal fällig, für die Mitgliedschaft von Institutionen oder anderen Vereinen (juristischen Personen) beträgt der Beitrag 30 € pro Quartal. Allerdings kann jederzeit ein formloser Antrag auf Befreiung vom Mitgliedsbeitrag beim Vorstand eingereicht werden.

FINANZEN

Chrissi

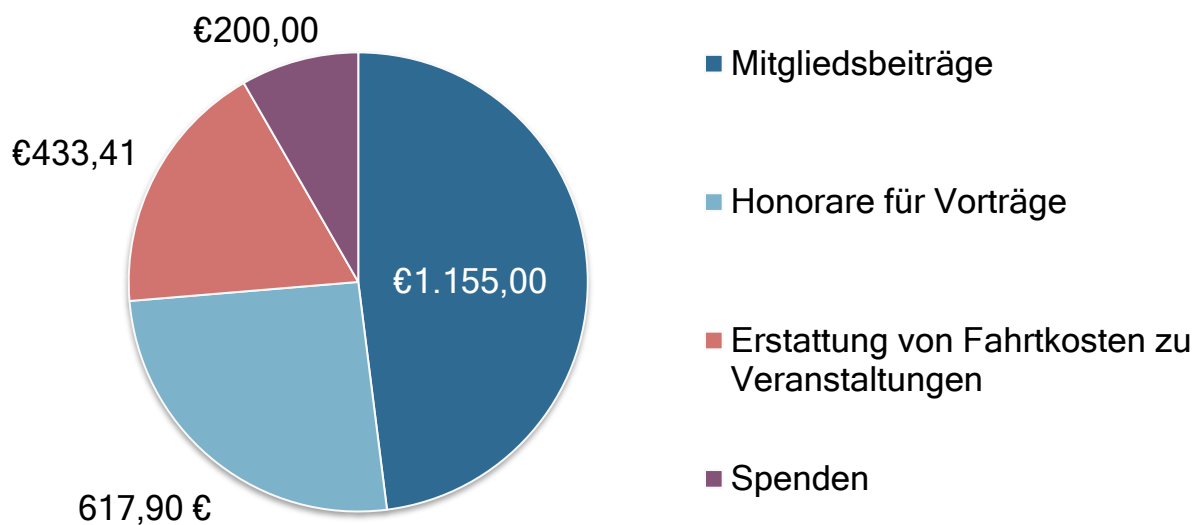
ÜBERSICHT

Der Kontostand zu Beginn des Jahres 2024 betrug 1355,80 €. Am Ende des Jahres 2024 betrug der Kontostand 2700,51 €. Der Verein hat im Geschäftsjahr 2024 einen Gewinn von 1344,71 € erzielt.

Zeitraum	Einnahmen	Ausgaben
Quartal 1/2024	390,00 €	389,00 €
Quartal 2/2024	240,00 €	180,00 €
Quartal 3/2024	807,80 €	219,90 €
Quartal 4/2024	968,51 €	272,70 €
Summe	2406,31 €	1061,60 €

EINNAHMEN

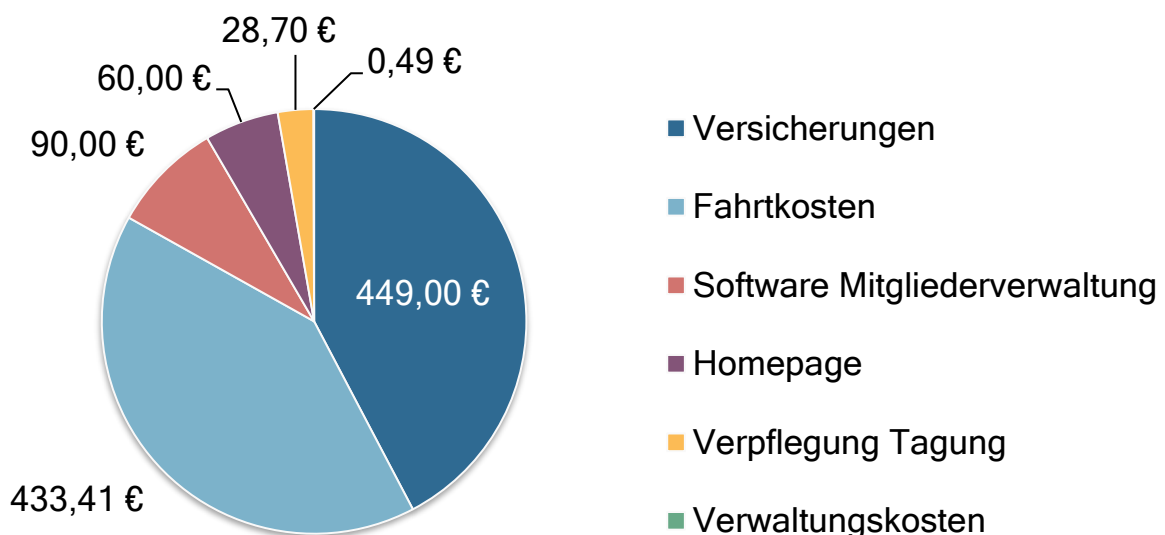
Bei den Einnahmen handelt es sich hauptsächlich um die Mitgliedsbeiträge, die einmal pro Quartal von allen Mitgliedern entrichtet werden. Für Vortragstätigkeiten verschiedener Mitglieder wurden von den externen Veranstaltern insgesamt 617,90 € als Honorar gezahlt und Fahrtkosten in Höhe von 433,41 € erstattet. Diese Einnahmen für Fahrtkosten wurden im Anschluss an die entsprechenden Mitglieder ausbezahlt (siehe Abschnitt Ausgaben). Zusätzlich hat der Verein Spenden erhalten. Nach Erreichen der Gemeinnützigkeit des Vereins wird es auch möglich sein, Spendenbescheinigungen auszustellen.



AUSGABEN

Die Ausgaben setzen sich aus mehreren regelmäßigen und unregelmäßigen Posten zusammen. Zu den regelmäßigen Posten zählen wie im letzten Jahr die Vereinsversicherung für 299 € im Jahr, eine Rechtsschutzversicherung in Höhe von 150 €, die Software für die Mitgliederverwaltung für 90 € im Jahr und die Kosten für das Hosting der Website inkl. E-Mail-Postfach des Vereins in Höhe von 60 €.

Hinzu kamen einmalige Ausgaben: Fahrtkosten, die für Vereinsmitglieder im Zuge ihrer Vereinstätigkeit angefallen sind, wurden in Höhe von 433,41 € erstattet. Kosten für die Verpflegung von Mitgliedern bei Tagungen wurden in Höhe von 28,70 € übernommen und 0,49 € für einmalige Verwaltungskosten bezahlt.



FORSCHUNGS- UND PRESSEANFRAGEN

Elli, Finn

Der Verein wird sehr regelmäßig von Journalist*innen und anderen Medienschaffenden kontaktiert. Im Jahr 2024 landeten über 25 Anfragen im entsprechenden Mailpostfach. Meist werden Aussteiger*innen und Betroffene für persönliche Interviews gesucht, oder zu speziellen Freikirchen und fundamentalistischen Gruppierungen recherchiert.

Besonders erwähnenswerte Anfragen waren im Jahr 2024 die Anfrage von ProSieben als Vorlauf zur erschienenen Dokumentation „Radikale Christen und ihr Griff nach der Macht?“ und eine Dokumentation des Y-Kollektivs (ARD) zu Exorzismen und Heilungsgottesdiensten. Außerdem durften wir in einem Radiobeitrag der LandesWelle Thüringen über den Verein berichten. Wir konnten zudem einige Hintergrundinformationen zur „ARTE Re:“ Reportage über „Reach Malloca“ liefern und wurden bei weiteren Recherchen, z.B. über „CitizenGo“ und „Demo für Alle“ von Zeit.online um Einschätzungen gefragt.

Erschienene Artikel, Podcasts und Dokumentationen sind auf unserer Homepage gelistet.

Auch Forschungsanfragen aus Psychologie und Theologie erhielten wir im Jahr 2024. In der Psychologie beschäftigten sich gleich zwei Forschende mit der Frage, welche Faktoren zur Dekonstruktion führen und welche psychologischen Prozesse dabei eine Rolle spielen.

Das Team, das die Forschungsanfragen annimmt, prüft, welche Forschungsprojekte zu unserer Community passen und ob wir sinnvoll unterstützen können, und leitet passende Anfragen an das Austauschnetzwerk weiter. So konnten wir Forschenden helfen, Menschen mit freikirchlichem bzw. fundamentalistisch-religiösem Hintergrund für Umfragen und Interviews zu finden. Durch die Vermittlung des Vereins wurden auf diese Weise mehrere Bachelor-, Master- und andere wissenschaftliche Arbeiten unterstützt.

BERICHTE AUS DEN ARBEITSGRUPPEN

In diesem Kapitel gibt es einen kurzen Überblick über die Arbeitsgruppen und den Aufbau des Vereins. Danach erzählen die einzelnen Arbeitsgruppen über sich selbst.

AUFBAU DES VEREINS

Chrissi

Wie jeder Verein arbeiten wir grundsätzlich mit einer Struktur aus Vorstand und Mitgliederversammlung. Der Vorstand führt die Vereinsgeschäfte und ist an die Beschlüsse der Mitgliederversammlung gebunden. Zu den Aufgaben der Mitgliederversammlung zählt unter anderem die Wahl des Vorstands, die Festlegung der Mitgliedsbeiträge und die Abstimmung über Geschäftsordnungen.

Zudem arbeiten wir in sich selbstorganisierenden, eigenständigen Arbeitsgruppen. Diese Arbeitsgruppen bestehen aus mehreren Personen, die gemeinsam eine Funktion übernehmen (z.B. Vereinsmarketing) oder ein Projekt planen und umsetzen (z.B. Informationsangebot für Angehörige). Jedes Mitglied kann jederzeit eine neue Idee einbringen und eine Arbeitsgruppe initiieren, denn von dieser aktiven Mitarbeit lebt unser Verein! Der Vorstand behält den Überblick über die einzelnen Arbeitsgruppen und gibt grünes Licht, bevor ein Projekt veröffentlicht wird.

Wir bemühen uns in unserer Zusammenarbeit um möglichst flache Hierarchien und ein solidarisches sowie gleichberechtigtes Miteinander.

AUSTAUSCHPLATTFORM

Artur, Joni, Tina

Unser Forum war auch im Jahr 2024 wieder ein besonderer Ort – ein Raum, an dem Menschen zusammenkommen, um ihre Erfahrungen mit Dekonstruktion zu teilen, über die Herausforderungen einer evangelikal-fundamentalistischen Vergangenheit zu sprechen und sich gegenseitig zu begleiten. Viele von uns erleben den Austausch hier nicht nur als informativ, sondern als zutiefst persönlich und wohltuend: ein Ort, an dem man gesehen wird, verstanden wird und Schritt für Schritt Heilung finden kann von dem, was in früheren kirchlichen Kontexten verletzt wurde.

Gleichzeitig ist das Forum weit mehr als nur ein Austauschraum geworden. Es bietet Begegnung, Orientierung, gegenseitige Unterstützung und die Möglichkeit, sich in Arbeitsgemeinschaften einzubringen. Die Community hat sich über die Jahre hin zu einem Netzwerk entwickelt, in dem Beziehungen entstehen, Menschen sich gegenseitig stärken und gemeinsam neue Wege finden.

Unsere Plattform gliedert sich in drei Hauptbereiche: den Together-, Faith- und No-Faith-Space.

- Im Together-Bereich geht es um alles rund um Dekonstruktion selbst und deren Auswirkungen auf das eigene Leben.
- Im Faith-Space befassen wir uns mit Fragen rund ums Weiter-Glauben und veränderte Spiritualität.
- Im No-Faith-Space haben atheistische und agnostische Perspektiven ihren Platz.

In den zahlreichen Kanälen wird geschrieben, gehört, gelesen, gelacht, geweint und diskutiert - und Menschen aus ganz unterschiedlichen freikirchlichen Hintergründen finden hier einen sicheren Raum, um sich auszutauschen und weiterzuentwickeln. 2024 hat sich zudem ein Umstrukturierungsteam gebildet, das unsere Plattform regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt. Dazu wurde eine große Umfrage unter

den Servermitgliedern gestartet. Die vielen Rückmeldungen zeigen uns nicht nur, was bereits gut funktioniert, sondern geben uns auch klare Hinweise darauf, wo wir wachsen und uns verändern dürfen.

Zum Abschluss möchten wir als Team einfach Danke sagen. Danke für die wertschätzende, offene und konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen AGs des Vereins und mit dem Vorstand – und vor allem: Danke an euch alle, die ihr dieses Forum zu einem lebendigen, menschlichen und heilenden Ort macht. Wir freuen uns darauf, die Plattform gemeinsam weiterzuführen und auf viele weitere Jahre echten Austauschs und echter Begegnung.

@GLAUBENSWEITE



Den bisherigen Glauben zu hinterfragen und so manche alte Vorstellungen zurückzulassen ist das eine – doch was kommt danach, wenn man weiter glauben möchte?

Als mutige Denker*innen, Grenzgänger*innen, Pionier*innen und Rahmensprengende gibt das @glaubensweite-Team auf Instagram einen ehrlichen Einblick in ihr Leben und ihren Glauben. Sie suchen nach Formen, die befreien und in die Weite führen. Es werden Antworten diskutiert, aber auch Fragen und Zweifel offen gelassen. @glaubensweite feiert das Leben in all seiner Komplexität und Schönheit. Egal, ob Glauben kein Thema mehr ist oder man weiter glauben möchte, gibt es hier einen safe space zum Austausch, Ankommen, Verarbeiten und Weiterdenken.

Auch 2024 widmete sich der Kanal in zahlreichen und inhaltlich vertieften Beiträgen erneut theologischen, politischen und gesellschaftlichen Fragen - darunter Themen wie *Radikale Christen*, *Trad Wifes*, konservative Rollenvorstellungen oder der Umgang mit Feiertagen wie dem Vatertag. Die Inhalte erscheinen in vielfältigen Formaten, von pointierten Zitaten und Karikaturen über reflexive Textbeiträge bis hin zu kurzen Videoclips, die Diskussionen anstoßen und Perspektiven öffnen. Mittlerweile erreicht der Kanal über 4.000 Follower*innen und ist mit einem engagierten Team im engen Austausch mit der Community auf der Suche nach einem befreienden Glauben und einem gesunden Gottesbild – Inklusiv und authentisch.

@FREIKIRCHEN.AUSSTIEG

Im letzten Jahr wurde auf dem Instagram-Kanal der Arbeitsgruppe @freikirchen.ausstieg und auf der Website des Vereins etwa alle zwei Wochen ein Beitrag veröffentlicht. Wir sehen uns dabei als eine öffentliche Stimme gegen christlichen Fundamentalismus und als Sprachrohr für alle, die aus einer Freikirche oder ähnlichen Strukturen ausgestiegen sind. Deshalb veröffentlichen wir Textbeiträge von Autor*innen aus unserer Community. Die Bandbreite der Verfasser*innen reicht dabei von atheistisch über agnostisch bis hin zu christlich-progressiv. Mittlerweile interessieren sich über 4000 Menschen als Follower*innen für den Kanal.



Unsere Arbeit setzt sich zusammen aus der Akquise von Texten, deren Korrektur und Überarbeitung in enger Absprache mit den Autor*innen und dem anschließenden Layout, sowie der Veröffentlichung. Außerdem teilen wir regelmäßig Inhalte von anderen Accounts auf Instagram, kümmern uns um Anfragen von Menschen, die Teil der Austauschplattform werden wollen und bemühen uns darum, dass in den Kommentaren ein faires Miteinander ohne Übergriffigkeiten oder Missionierungsversuche stattfindet.

Das Team hat sich besonders bemüht, die Follower*innen durch interaktive Stories mehr einzubinden und dadurch den Austausch mit der Community zu verbessern, zum Beispiel in der Weihnachtszeit.

Wer eigene Texte als Beitrag auf Instagram teilen möchte, kann diese jederzeit an die folgende E-Mail-Adresse der Schreibwerkstatt schicken:

freikirchenausstieg.netzwerk@gmail.com.

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass unser Account sich so gut entwickelt hat – vor allem den vielen Menschen, die den Mut hatten, uns ihre berührenden Geschichten anzuvertrauen!

BERICHTE ÜBER AKTIVITÄTEN

Hier erzählen wir von den einzelnen Aktivitäten, die im Rahmen des Vereins im Jahr 2024 stattgefunden haben. Dazu gehören vor allem die Teilnahme einzelner Vorstandsmitglieder bei einer Tagung der Heinrich-Böll-Stiftung zum Thema Antifeminismus und bei einer Veranstaltung der Initiative gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus.

SEKTENWATCH-TAGUNG

Finn

Im Juli 2024 fand die jährliche Tagung des Vereins „Sektenwatch – Initiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus“ im Haus Werdenfels in Nittendorf bei Regensburg statt.

Nachdem im letzten Jahr bereits ein Vorstandsmitglied unseren Verein auf der Tagung vertreten hat, wurden wir dieses Jahr angefragt als Betroffene von unseren Erfahrungen zu berichten. Passend zum Tagungsthema „Seelischer, emotionaler, geistlicher und geistiger Missbrauch – Erscheinungsformen, Herausforderungen und Hilfsperspektiven“ erzählten drei Vorstandsmitglieder vom Aufwachsen in freikirchlichen und fundamentalistischen Bewegungen. Moderiert wurde das Gespräch von einem weiteren Vereinsmitglied. In diesem Gespräch hatten wir die Möglichkeit unseren Verein vorzustellen und über Evangelikalismus und geistlichen Missbrauch aufzuklären.



Auch bei der anschließenden Podiumsdiskussion zum Thema „Hilfeperspektiven in der Auseinandersetzung mit seelischem, emotionalem, geistlichem und geistigem Missbrauch“ wurden wir durch ein Vorstandsmitglied vertreten. Zu beiden Programmpunkten erhielten wir viel positives Feedback. Durch die aktive Beteiligung kamen viele Menschen im Anschluss auf uns zu, um mehr über unsere Arbeit und Erfahrungen zu lernen. So hatten wir die Gelegenheit mit mehreren anderen Initiativen und Beratungsstellen in Kontakt zu treten. Auch die weiteren Vorträge auf der dreitägigen Tagung waren sehr interessant, zum Beispiel zu psychologischen Aspekten der Zugehörigkeit zu einer religiösen Gruppierung oder Exorzismen.

Die Initiative Sektenwatch feiert nächstes Jahr ihr 50-jähriges Bestehen und wurde gegründet, um aktuelle Informationen zum Thema Sekten, religiöse Gruppierungen und Guru-Bewegungen anzubieten und gesellschaftliche Aufklärungsarbeit zu leisten. Darüber hinaus bietet die Initiative auch eine persönliche Beratung in weltanschaulichen Fragen an und kann weiterhelfen, wenn beispielsweise Familienmitglieder oder Freund*innen in Sekten oder sektenartige Gruppierungen geraten.

Die Vorstandsmitglieder der Initiative haben uns angeboten unseren Verein mit ihrer langjährigen Erfahrung zu unterstützen und zur Jubiläumsfeier im nächsten Jahr eingeladen.



VORTRAG IM NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM

Esther

Am 31. Oktober 2024 waren wir in das NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln zu einem spannenden und wichtigen Abend im Rahmen der Ausstellung „Antifeminismus – eine politische Agenda“ eingeladen.

Die Veranstaltung trug den Titel „Göttliche Ordnung?! Das antifeministische Weltbild christlicher Fundamentalist*innen“ und war Teil des Begleitprogramms der Ausstellung. Die Ausstellung wurde vom Projekt „Spotlight – Antifeminismus erkennen und begegnen“ der Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz organisiert. Wir durften mit einem eigenen Mini-Vortrag zu Christfluencer*innen dabei sein.

Bereits beim Eintreffen war klar: Das Interesse ist groß. Der Saal war gut gefüllt mit einem diversen und gespannten Publikum. Nach der Begrüßung durch das NS-Dokumentationszentrum sowie den Projektverantwortlichen Julia und Ronja von Spotlight, startete das Programm mit zwei wissenschaftlichen Vorträgen von Carla Ostermayer (Christlich motivierter Antifeminismus) und Judith Goetz (Antifeministische Strategien am Beispiel des christlich-fundamentalistischen Agenda Europa Netzwerks).

Anschließend hatte Esther als Vertreterin unseres Vorstands die Möglichkeit, anhand von Christfluencer*innen aufzuzeigen, wie über soziale Medien Narrative der „göttlichen Ordnung“ verbreitet werden, die antifeministische und queerfeindliche Ideologien stützen.

Im Anschluss an die Inputs diskutierten Esther und Tina gemeinsam mit Carla Ostermayer und Judith Goetz auf dem Podium. Die Mischung aus persönlichen, aktivistischen und wissenschaftlichen Perspektiven wurde von vielen Teilnehmenden als bereichernd empfunden – was sich nicht zuletzt in den vielen interessierten Fragen aus dem Publikum widerspiegelte.

Für uns als Vorstand war der Abend mehr als nur ein Vortragstermin. Es war sowohl eine Plattform für unsere Anliegen als auch eine Bühne für unser Wissen. Die Einladung durch das NS-Dokumentationszentrum, aber auch die wertschätzende Atmosphäre vor Ort, haben uns sehr gestärkt. Wir danken den Veranstalter*innen herzlich für das Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und auch die faire Honorierung unseres Beitrags.

Mit vielen Eindrücken im Gepäck und gestärkten Netzwerken schauen wir dankbar zurück – und motiviert nach vorn.

SONSTIGES

In diesem letzten Abschnitt geben wir einen Ausblick auf das nächste Jahr.

AUSBLICK

Finn

Im Jahr 2025 werden wir weiterhin daran arbeiten, die Gemeinnützigkeit zu erreichen. Ist die Gemeinnützigkeit einmal erreicht, ergeben sich einige Vorteile für den Verein. Dazu zählen beispielsweise Steuerbegünstigungen, ein erleichterter Zugang zu staatlichen Zuschüssen und die Möglichkeit, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Nachdem sich der neue Vorstand in diesem Jahr zusammengefunden hat, wird nächstes Jahr das große Projekt gestartet, ein erstes Live-Treffen für Aussteiger*innen zu organisieren.

Auch ein Flyer wird dringend benötigt und soll nächstes Jahr in Druck gehen, um unseren Verein vorzustellen. Der Flyer wird an Weltanschauungsstellen und Sekten-Beratungsstellen verteilt, um Betroffene auf unseren Verein aufmerksam zu machen.

Weitere Tagungen und Vernetzungsarbeit ist geplant, wie die erneute Teilnahme an der Sektenwatch-Tagung, eine Kooperation für den Filmstart „Gotteskinder“ und die Vorstellung des Vereins bei den kirchlichen Weltanschauungsstellen.

Für unsere verschiedenen Arbeitsgruppen sind wir weiterhin auf der Suche nach helfenden Händen. Wir sind über jede Unterstützung dankbar, da die Vereinsarbeit zur Zeit überwiegend von den Vorstandsmitgliedern gestaltet wird. Das führt dazu, dass interessante inhaltliche Arbeitsgruppen (z.B. Marketing/Strategie) leider zu kurz kommen. Meldet euch gerne, wenn ihr Interesse habt, den Verein aktiv mitzugestalten!

E-Mail: vorstand@fundamental-frei.org
Website: fundamental-frei.org

Mühlenstr. 8a
14167 Berlin